



## Offener Brief: **Der Hut brennt – proLAA fordert sofortige Maßnahmen gegen die Ärztemisere in Laa**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Brigitte Ribisch!

Sehr geehrter Herr Gesundheitsstadtrat Christian Nikodym!

Seit langem fordert proLAA von der Stadtregierung, Anreize für einen neuen Kassenarzt / eine neue Kassenärztin zu schaffen. Die konkret ausformulierten proLAA-Anträge (siehe unten) wurden von ÖVspö mehrmals abgelehnt, zuletzt Ende März 2016:

(nachzulesen auf: <http://www.prolaa.at/index.php/component/k2/item/367-aerztefoerderung-hat-keine-prioritaet-fuer-oevp-und-spoelaa> )

**Nun ist das Chaos in der Laaer Gesundheitsversorgung perfekt:** Durch die Schließung einer weiteren Ordination in Laa diese Woche wird der bereits seit Monaten herrschende Ärztemangel in Laa so akut, dass die Bevölkerung zu Recht empört und äußerst besorgt ist. Zwei KassenärztInnen fehlen! Die Gesundheitsversorgung der BürgerInnen auf dem Gebiet der Allgemeinmedizin ist nicht mehr gesichert: kein Arzt/keine Ärztin – kein Rezept – keine Medikamente, und das in Grippe-Zeiten und vor den Feiertagen!

Daher fordert proLAA die Stadtregierung öffentlich auf, sofort geeignete Maßnahmen wie diese zu treffen:

1. **Sicherstellung einer Notversorgung und Kommunikation an die Bevölkerung**
2. endlich **aktive Suche nach einem Arzt / einer Ärztin und Anreize für die Ansiedelung** (z.B. durch Zur-Verfügung-Stellung einer fertigen Praxis, um sie rasch einem Nachfolger/einer Nachfolgerin zur Verfügung stellen zu können).
3. **hartnäckiges Vorsprechen bei der Ärztekammer, der Gebietskrankenkasse und den zuständigen LandespolitikerInnen**, ev. unterstützt durch Briefe aus der Bevölkerung, die dem dringenden Anliegen um Nachbesetzung der Kassenstelle Nachdruck verleihen.
4. **zeitnahe Information der Bevölkerung über die getroffenen Maßnahmen.**

Es ist fünf vor zwölf! Handeln Sie nach dem Vorbild Ihrer Vorgänger Bgm. Frummel und Bgm. Stenitzer, die – auch mit finanziellen Anreizen - mehrere Ärzte nach Laa gebracht haben, Frau Bürgermeisterin! Konzentrieren Sie sich nicht nur auf Fremdenverkehrsprojekte wie Therme und Burg, sondern sichern Sie die medizinische Grundversorgung unserer Bevölkerung! Wenn 500.000 € für den Laaer Skywalk ausgegeben werden, muss auch Geld für eine Arztpraxis da sein.

Mit dem dringenden Ersuchen um rasches Handeln im Sinne der Laaer BürgerInnen

**Mag. Isabella Zins e.h., Vorsitzende und Sprecherin von proLAA**

Goethestraße 28, 2136 Laa/Thaya